

Spannorthütte - Zwächten - Bächenstock – Sewenhütte

Routenbeschreibung Tom Rohrer, Bergführer

Von der Spannort Hütte auf dem Blau / Weiss markierten Weg zur Schlossberglücke 2627 m

(1 ½ - 2 Std., Ende des markierten Weges!)

Die Schlossberglücke überschreitet man vorteilhaft an der tiefsten Stelle rechts vom Wegweiser. Leicht rechts haltend hinunter über eine kurze Stufe (Fixseil), dann über Schutt 10 m schräg nach links auf ein kleines Podest (Steinmänner) und über ein Band nach rechts zurück zum Gletscher (Ringbohrhaken). Nun quert man die Schuttzunge in der Umgebung der untersten grossen Felsblöcke, die beim Bergsturz vom 31. Juli 11 abgebrochen sind. Nach Überquerung der Schuttzunge traversiert man das zuerst flache Gletscherbecken des Spannortgletschers nach Süden ausholend. In respektvollem Abstand zur E-Flanke des Gr. Spannortes (Schneerutsch-/Steinschlaggefahr!) zum SW-Fuss des Schwarz Stöckli

Von hier Richtung Süden leicht ansteigend gegen die Nordflanke des Zwächten wo man auf ca. 2880 m nach Südwesten aufsteigt und die flache Gratschulter auf ca. 2930 m gewinnt. Die Gratschulter überschreitet man Richtung Südwest über Schnee – im Laufe des Sommers über Schuttbänder absteigend in die Firnmulde (ev. kleiner Schrund). Die anschliessende kurze aber steile Schneeflanke wird schräg nach links überwunden, bis man nach der Firnschneide wieder flacheres Gelände erreicht. Weiter durch den flacher werdenden Firnkessel nach Westen und über den etwas steiler werdenden Gipfelhang (Schnee oder Geröll) zum kurzen Südgrat und unschwierig zum Gipfel (1 ½ - 2 Std.).

Absteigen zu P. 2974 und südwestlich davon durch eine brüchige Rinne 20 m auf den Bächenfirn absteigen, der kurz gequert wird und dann wird zu P. 2913 aufgestiegen H. und Standplatz (steiler Firnhang und Schuttrinne!). Weiter folgt man alles südwärts dem brüchigen aber leichten Grat, z. T. über Geröll, bis zu den Firnfeldern nordwestlich des Bächenstocks. Die Flanke wird bis zum Beginn des SW-Blockgrates gequert. Über den Blockgrat steigt man ca. 50 Höhenmeter hoch zum Gipfel des Bächenstocks 3011 m (2. Grad). Vom Gipfel wieder über den Grat hinunter bis in die Scharte wo ein Schneeband (Schuttband) südöstlich auf den Sewenzwächten hinunterzieht. Über den Sewenzwächten zu P. 2614 absteigen und auf dem blau/weiss markierten Weg zur Sewenhütte absteigen.

Wird die Tour in umgekehrter Richtung begangen, so kann bei P. 2913 bei Ausaperung auf den Bächenfirn abgeseilt werden. Der NE-Ausläufer des Zwächten wird am besten bei etwa 2880 bei Abseilstelle überschritten.